

Niederschrift

über die **8.** Sitzung des Verkehrsausschusses am Dienstag, **08.06.2004, 16.00 Uhr**, im Sitzungssaal des Hauses **Burgstr. 8**

Anwesend: R. Schulte, Vorsitzender
M. Grüterich (als Vertreterin für M. Dummer)
U. Hebrock
O. Jung (als Vertreter für A. Widua)
D. Lunderstädt
H. Nahrgang (als Vertreterin für R. Kötter)
M. Schwanz
J. Weber

Sachkundige Bürger: S. Reise
C. Schlüter
J. Schmidt
B. Wigge
W. Willmann

Es fehlt entschuldigt : R. Geuter

Von der Verwaltung: N.-C. Schaffert
D. Reuß
A. Steinkamp
H. Westhoff (Schriftführer)

Als Gäste: K. Schmidt, Kreispolizeibehörde Gummersbach, Dezernat GS 3
N. Grüterich, Polizeiwache Radevormwald

**Tagesordnung:
(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 7. Sitzung des Verkehrsausschusses am 25.09.2003
2. Ausbau der Blumenstraße zwischen Kaiserstraße und Neustraße / Alte Landstraße und künftige Verkehrsführung in diesem Bereich;
Prüfungsaufträge aus der Sitzung des Bauausschusses vom 04.03.2004
3. Anregungen der Ökologisch Demokratischen Partei (ÖDP), vertreten durch Herrn Felix Staratschek, vom 25.08.2003, zur Verbesserung des ÖPNV;
Verweisung des Hauptausschusses am 23.09.2003 an den Verkehrsausschuss
4. Anregungen der Ökologisch Demokratischen Partei (ÖDP), vertreten durch Herrn Felix Staratschek, vom 08.12.2003, für ein „fahrradfreundlicheres“ Radevormwald;
Verweisung des Hauptausschusses am 16.03.2004 an den Verkehrsausschuss
5. Einrichtung einer Kurzparkzone im Bereich des Parkstreifens Carl-Diem-Straße 5 – 7;
Anregung aus der Sitzung des Ältestenrates vom 09.03.2004

6. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt gemäß § 8 der Geschäftsordnung die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Als Gäste begrüßt er Herrn Schmidt von der Kreispolizeibehörde Gummersbach, Dezernat GS 3, Herrn Grüterich als Leiter der Polizeiwache Radevormwald, die anwesenden Bürger sowie die Vertreter der Presse.

Im Anschluss daran erfolgt die ordnungsgemäße Verpflichtung des sachkundigen Bürgers Herrn Burkhard Wigge.

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

1. Niederschrift über die 7. Sitzung des Verkehrsausschusses am 25.09.2003

Der Verkehrsausschuss nimmt die Niederschrift der 7. Sitzung des Verkehrsausschusses am 25.09.2003 zur Kenntnis.

Fragen zur Niederschrift bestehen nicht.

2. Ausbau der Blumenstraße zwischen Kaiserstraße und Neustraße / Alte Landstraße und künftige Verkehrsführung in diesem Bereich; Prüfungsaufträge aus der Sitzung des Bauausschusses vom 04.03.2004

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurden von der Verwaltung einige Fotos auf Folien vorbereitet.

Herr Reuß erläutert, dass über die zukünftige Verkehrssituation in der Blumenstraße bereits intensive Gespräche zwischen dem zuständigen Ingenieur- und Vermessungsbüro, der Kreispolizeibehörde und der Verwaltung stattgefunden haben.

Dabei wurde festgestellt, dass eine Einbahnregelung aus verkehrstechnischen Gründen weder praktikabel, noch sinnvoll ist.

Besonders in den Einmündungsbereichen würde es zu großen Problemen kommen und die gefahrenen Geschwindigkeiten der Kraftfahrzeugführer würden sich stark erhöhen.

In der Blumenstraße besteht zu bestimmten Uhrzeiten aufgrund der Schule, der Arzt Häuser und Kindergärten durchaus Parkdruck. Durch eine bauliche Ausweisung würde sich die Zahl der Parkplätze verringern.

Insofern wird ein Ausbau **ohne** ausgewiesene Stellplätze befürwortet. Begegnungsverkehr ist aufgrund der Ausbaubreite von ca. 6,00 m und der zahlreichen Einfahrten trotzdem möglich.

Zur Zeit überprüft die Verwaltung, ob eine Anbindung des Schul- und Kindergartenbereiches über die Neustraße sinnvoll ist und hierdurch die Sicherheit und Leichtigkeit des Straßenverkehrs erhöht würde. Herr Reuß gibt hierzu mit Hilfe von Fotos auf Folien Erläuterungen ab.

Vor einer endgültigen Entscheidung über die Ausbauvariante werden noch weitere Gespräche mit der Schul- und Kindergartenleitung, sowie den Anwohnern stattfinden.

Herr Schaffert berichtet, dass auch seitens des Bauausschusses ein Ausbau der Blumenstraße im „Zweirichtungsverkehr“ ohne baulich ausgewiesene Parkplätze favorisiert wird. Zunächst soll jedoch das Ergebnis der geänderten Verkehrsführung abgewartet werden.

Als Termin für den Ausbau ist das Jahr 2005 vorgesehen.

Die Verwaltung verweist in diesem Zusammenhang kurz auf ein Anwohnerschreiben, das sich im Wesentlichen auf den Ausbau der Blumenstraße bezieht und demzufolge im Bauausschuss behandelt werden soll.

Frau Grüterich plädiert für den Ausbau der Blumenstraße im „Zweirichtungsverkehr“ **mit** baulich ausgewiesenen Parkplätzen.

Herr Weber ist auch für den Ausbau im „Zweirichtungsverkehr“, jedoch **ohne** baulich ausgewiesene Parkplätze.

Über die Angelegenheit wird in zwei Teilen wie folgt abgestimmt:

- a) Der Verkehrsausschuss empfiehlt den Ausbau der Blumenstraße im „Zweirichtungsverkehr“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

- b) Der Verkehrsausschuss empfiehlt den Ausbau der Blumenstraße bei einer Ausbreite von 6,00 m **ohne** baulich ausgewiesene Parkplätze.

**Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen (7 CDU, 1 F.D.P., 1 UWG)
4 Nein-Stimmen (SPD).**

3. Anregungen der Ökologisch Demokratischen Partei (ÖDP), vertreten durch Herrn Felix Staratschek, vom 25.08.2003, zur Verbesserung des ÖPNV;

Verweisung des Hauptausschusses am 23.09.2003 an den Verkehrsausschuss

Die Vorschläge und Anregungen der ÖDP, vertreten durch Herrn Felix Staratschek, liegen den Ausschussmitgliedern schriftlich vor.

Herr Reuß berichtet, dass es sich bei einem Großteil hiervon nicht um neue Erkenntnisse handelt.

So gibt es z.B. im Industriegebiet diverse Haltestellen für die dortigen Busverbindungen.

Durch die Linienführung des Bürgerbusses werden verschiedene Vorschläge und Anregungen der ÖDP berücksichtigt.

Die Einrichtung eines Ortsbusverkehrs erscheint utopisch und wäre von der Stadt Radevormwald zu organisieren und zu bezahlen.

Bezüglich der Vorschläge zur Linienführung und Neueinrichtung von Haltestellen kann seitens der Stadt Radevormwald keine Entscheidung getroffen werden. Hier sind die Verkehrsbetriebe gefragt.

Die Verwaltung schlägt vor die Anregungen der ÖDP an die hier zuständige Verkehrsgesellschaft - OVAG Gummersbach – mit der Bitte um Prüfung weiterzuleiten. Außerdem soll abgewartet werden, inwieweit die neue Bürgerbuslinie die Vorschläge abdeckt.

Weitere Wortmeldungen aus der Mitte des Ausschusses erfolgen nicht.

Über den Verwaltungsvorschlag wird abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

4. Anregungen der Ökologisch Demokratischen Partei (ÖDP), vertreten durch Herrn Felix Staratschek, vom 08.12.2003, für ein „fahrradfreundlicheres“ Radevormwald;

Verweisung des Hauptausschusses am 16.03.2004 an den Verkehrsausschuss

Die einzelnen Vorschläge wurden von der Verwaltung überprüft. Herr Reuß nimmt dazu wie folgt Stellung:

Die im Verlauf von Fuß- und Radwegen aufgestellten Verkehrszeichen sind absolut notwendig, um eine sichere Verkehrsführung zu gewährleisten. Dies gilt insbesondere auch für den gemeinsamen Fuß- und Radweg an der Elberfelder Straße.

Anhand von Fotos auf Folien erläutert die Verwaltung, wo nach dem Ausbau Verkehrszeichen installiert wurden.

Eine Gefährdung für Radfahrer ist weder von der Polizei, noch von der Verwaltung erkennbar. Die Notwendigkeit zu handeln besteht nicht.

Es ist nicht praktikabel Müllbehälter mit reflektierenden Klebefolien zu kennzeichnen.

Eigentümer der Müllbehälter im Stadtgebiet ist das Rheinisch Westfälische Elektrizitätswerk (RWE).

Weder der Polizei, noch der Verwaltung ist bekannt geworden, dass Radfahrer Probleme mit Müllbehältern auf kombinierten Geh- und Radwegen hatten. Handlungsbedarf besteht nicht.

Bezüglich der Öffnung von Einbahnstraßen für Radfahrer in Gegenrichtung wurde bereits in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 20.08.1998 ausgiebig diskutiert.

Nach vorherigen Überprüfungen der Verwaltung wurde festgestellt, dass die Durchführung einer solchen Regelung **nicht möglich** und **nicht notwendig** ist.

Die Einbahnstraßen im Stadtgebiet entsprechen auch heute **nicht** den erforderlichen Kriterien zur Öffnung für Radfahrer in Gegenrichtung. Es ergibt sich also auch hier kein Handlungsbedarf.

Zur Zeit ist nicht bekannt, ob und wann es zu einer Neugestaltung des Marktes und des Schlossmacherplatzes kommt.

Wenn es soweit ist, wird man seitens der Verwaltung den Vorschlag der ÖDP erneut überprüfen.

Weiterer Diskussionsbedarf der Ausschussmitglieder zu diesem Tagesordnungspunkt besteht nicht.

Der Verkehrsausschuss schließt sich den detaillierten Verwaltungsausführungen an.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Einrichtung einer Kurzparkzone im Bereich des Parkstreifens Carl-Diem-Straße 5-7; Anregung aus der Sitzung des Ältestenrates vom 09.03.2004

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt hat die Verwaltung Fotos auf Folien vorbereitet, mit deren Hilfe Herr Reuß die Situation erörtert.

Beobachtungen der Verwaltung haben ergeben, dass der Anteil der Dauer- bzw. Langzeitparker im Bereich des o.g. Parkstreifens nur bei ca. 5 % liegt. Die Fluktuation der hier parkenden Fahrzeuge ist sehr hoch.

Bei der Festlegung des Parkraumkonzeptes für den Innenstadtbereich vor einigen Jahren wurde im Verlauf der Carl-Diem-Straße ausdrücklich keine Kurzparkzone eingerichtet.

Auch jetzt besteht kein Grund zur Annahme, dass Autofahrer in der Carl-Diem-Straße parken, um in der Innenstadt einzukaufen.

Die Anwohner im vorderen Verlauf der Carl-Diem-Straße verfügen über genügend Parkmöglichkeiten auf ihren Grundstücken.

Beschwerden dieser Anwohner bezüglich eventueller Dauerparker liegen nicht vor.

Weitere Fragen aus der Mitte des Ausschusses werden von der Verwaltung ausführlich beantwortet.

Der Verwaltungsvorschlag hier **keine** Kurzparkzone einzurichten wird zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

6. Mitteilungen und Fragen

6.1 Fahrradständer im Innenstadtbereich

Aufgrund einer Anregung aus der Politik hat die Verwaltung die Anzahl der Fahrradständer im Innenstadtbereich überprüft. Es gibt hier zur Zeit 54 Fahrradständer. Anhand eines Planes auf Folie erläutert Herr Reuß die einzelnen Standorte.

Die Gesamtsituation, bezogen auf die Anzahl und die Standorte der Fahrradständer, ist sehr zufriedenstellend.

6.2 Anlegung einer Anfahrtsschleife für PKW mit Parkmöglichkeiten im Verlauf der Mühlenstraße unterhalb des Buswendeplatzes

Herr Reuß berichtet, dass das o.g. Projekt zwischenzeitlich baulich fertig gestellt und in Betrieb genommen worden ist. Die Resonanz hierzu fällt seitens der Polizei, des Schulbusunternehmens und der Verwaltung positiv aus. Es wäre jedoch wünschenswert, wenn eine noch bessere Auslastung erfolgen würde, d. h., wenn noch mehr Eltern ihre Kinder nicht in der Hermannstraße, sondern in der Mühlenstraße aussteigen lassen würden. In diesem Zusammenhang möchte Herr Schulte wissen, ob das Verkehrszeichen 278-53 StVO (Ende der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h) in Fahrtrichtung Zentrum zwischenzeitlich aufgestellt wurde. Die Verwaltung bejaht dies.

6.3 Fußgängerbedarfsanlage B 229 / Elberfelder Straße, Höhe Einmündung Lessingstraße

In der Vergangenheit häuften sich die Beschwerden besorgter Eltern darüber, dass diese Lichtzeichenanlage regelmäßig von Kraftfahrzeugführern bei Rotlicht überfahren wird.

Die Angelegenheit wurde überprüft und der Austausch der Signalgeber, die jetzt heller und leistungsstärker sind, veranlasst.

6.4 Verkehrssituation im Verlauf der Hardtstraße (L 81)

In der letzten Sitzung des Verkehrsausschusses am 25.09.2003 wurde über einen Vorschlag der Anwohner diskutiert, die Haltverbotszone im Verlauf der Hardtstraße (L 81) bis zum Bahnhof Dahlhausen zu verlängern.

Die Verkehrsbehörden sehen hier nach wie vor keinen Handlungsbedarf.

Allerdings wurde von der Verwaltung bei einer Geschwindigkeitsmessung festgestellt, dass im Ortseingangsbereich, aus Richtung Wuppertal-Spieckern kommend, auf Höhe des Gebäudes Hardtstraße 8, viel zu hohe Geschwindigkeiten gefahren werden.

Herr Reuß berichtet, dass hier nahezu jeder zweite Fahrzeugführer die vorgeschriebene Geschwindigkeit nicht einhält.

Frau Grüterich weist darauf hin, dass die Ortseingangstafel für den aus Richtung Wuppertal-Spieckern kommenden Kraftfahrzeugführer schlecht zu erkennen ist.

Die Verwaltung sichert eine Überprüfung zu.

Im Anschluss daran sollen Gespräche mit dem Straßenbaulastträger und der Polizei erfolgen, mit dem Ziel, hier eine Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeiten zu erreichen.

6.5 Unfallhäufungspunkt Grüne

Die Verwaltung hat hier Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt.

Dabei wurde festgestellt, dass insbesondere von einigen Kraftfahrzeugführern aus Fahrtrichtung Halver zu hohe Geschwindigkeiten gefahren werden.

Die Verwaltung wird Gespräche mit der Polizei und dem Straßenbaulastträger führen, mit dem Ziel, hier eine zulässige Höchstgeschwindigkeit (ggf. einen „Geschwindigkeitstrichter“) anzuordnen.

6.6 Nachtabstaltung der Lichtzeichenanlage B 229 / L 81

In der letzten Sitzung des Verkehrsausschusses am 25.09.2003 wurde die Verwaltung darum gebeten zu überprüfen, ob eine Nachtabstaltung dieser Lichtzeichenanlage möglich ist.

Der Landesbetrieb Straßenbau NRW als Straßenbaulastträger, die Polizei und die Verwaltung sind der Auffassung, dass dies aus Gründen der Sicherheit im Straßenverkehr nicht möglich ist.

Frau Grüterich merkt an, dass diese Lichtzeichenanlage vor allem nachts nicht richtig funktioniert und man hier unnötige Wartezeiten in Kauf nehmen muss. Dies wird aus der Mitte des Ausschusses bestätigt.

Herr Reuß erläutert, dass es sich um eine „Alles-Rot-Anlage“ handelt.

Die Technik sollte natürlich funktionieren.

Die Verwaltung wird beauftragt mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW Kontakt aufzunehmen, damit die Lichtzeichenanlage überprüft und ggf. repariert wird.

Dies ist zwischenzeitlich geschehen. Die Kontaktschleifen der Anlage werden kurzfristig überprüft und instand gesetzt. Die komplette Lichtzeichenanlage wird in 2005 ausgeschrieben.

6.7 Verkehrssituation im Verlauf der Hochsteinstraße und deren Nebenstraßen

Zu diesem Thema fanden in der letzten Sitzung des Verkehrsausschusses bereits umfangreiche Diskussionen statt. Inzwischen hat die Verwaltung auch Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Hierbei haben sich keine Übertretungen ergeben. Es wurde festgestellt, dass die Einrichtung einer Tempo-30-Zone zur Zeit nicht in Frage kommt.

Die Ausführungen der Verwaltung werden von den Mitgliedern des Verkehrsausschusses zustimmend zur Kenntnis genommen.

6.8 Verkehrssituation im Verlauf der Stadtstraße Laakbaum

Auch zu diesem Thema wurde in der letzten Sitzung des Verkehrsausschusses ausgiebig diskutiert.

Zwischenzeitlich liegt das Ergebnis der durchgeführten Geschwindigkeitsmessung vor.

Überschreitungen wurden nicht festgestellt.

Nach Auswertung aller relevanten Daten, die die Verwaltung in einem Gutachten zusammengefasst hat, wird festgestellt, dass die Einrichtung einer Tempo-30-Zone nicht notwendig ist.

Die Verwaltungsausführungen werden vom Ausschuss zustimmend zur Kenntnis genommen.

6.9 Verkehrs- und Parksituation im Verlauf der Wiesenstraße

Von Frau Erni Huckenbeck wurde vor einigen Wochen angeregt die Parksituation im Verlauf der Wiesenstraße zu überprüfen.

In erster Linie ging es um direkt gegenüber der Ein- / Ausfahrt des Sparkassenparkplatzes parkende Fahrzeuge.

Die Verwaltung hat die Angelegenheit überprüft und festgestellt, dass das Parken gegenüber der Ein- / Ausfahrt des Sparkassenparkplatzes nur durch Halt- oder Parkverbote zu unterbinden wäre. Da aber Behinderungen oder Gefährdungen für die Verkehrsteilnehmer nicht vorliegen werden keine Verkehrszeichen aufgestellt.

Herr Lunderstädt vertritt die Meinung, dass hier im Rahmen der umfangreichen Bauarbeiten gefährliche Situationen für die Verkehrsteilnehmer entstehen können.

Diese Auffassung wird von den übrigen Ausschussmitgliedern nicht mitgetragen.

6.10 Verkehrssituation im Verlauf der K 8 zwischen Spreeler Mühle und Königsfeld

Bereits in der letzten Sitzung des Verkehrsausschusses hat Frau Willmann bemängelt, dass die K 8 auf Ennepetaler Stadtgebiet zwischen Spreeler Mühle und Königsfeld extrem zugewachsen ist. Obwohl die Verwaltung sich umgehend mit dem zuständigen Straßenverkehrsamt in Schwelm in Verbindung setzte ist hier offensichtlich noch kein Grünschnitt durchgeführt worden.

Die Verwaltung wird darum gebeten mit der zuständigen Stelle erneut Kontakt aufzunehmen.

6.11 Abbau des Schilderwaldes

Herr Weber möchte wissen, wie weit die Aktion „Abbau des Schilderwaldes“ gediegen ist.

Herr Reuß macht eine entsprechende Sachstandsmitteilung. Im letzten Jahr wurden die Stadtteile Bergerhof und Herbeck, sowie diverse ländliche Bereiche überprüft.

In diesem Jahr soll voraussichtlich im August eine neue Aktion erfolgen.

6.12 Verkehrssituation im Verlauf der Einmündung Muskatorstraße / Poststraße

Vor einigen Monaten regte die UWG-Fraktion die Aufstellung eines Verkehrszeichens 209-20 StVO (vorgeschriebene Fahrtrichtung rechts) im o.g. Einmündungsbereich an.

Die Frage von Herrn Wigge, ob das Verkehrszeichen angeordnet und aufgestellt wurde, wird von der Verwaltung bejaht.

6.13 Bodenbelag der Parkpalette in der Kottenstraße

Herr Schwanz weist darauf hin, dass der Bodenbelag der Parkpalette in einem sehr schlechten Zustand ist. Herr Schaffert sichert eine Überprüfung zu.

6.14 Austausch der Verkehrszeichen 250 StVO (Verbot für Fahrzeuge aller Art) gegen die Verkehrszeichen 260 StVO (Verbot für Krafträder, Kraftwagen etc.) im Verlauf der Kohlstraße in Fahrtrichtung Kaffeekanne

Herr Wigge regt an, die Verkehrszeichen 250 StVO im Verlauf der Kohlstraße in Fahrtrichtung Kaffeekanne gegen die Verkehrszeichen 260 StVO auszutauschen, damit die Straße von Radfahrern benutzt werden darf.

Die Verwaltung sichert eine Überprüfung zu.

6.15 Parksituation im Verlauf der Telegrafstraße und der Jahnstraße

Herr Lunderstädt weist auf gravierende Parkverstöße im Bereich Telegraf- / Jahnstraße an den Wochenenden hin und bittet die Verwaltung hier tätig zu werden.

Die Verwaltung sichert im Rahmen ihrer Möglichkeiten eine Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs an den Wochenenden zu.

6.16 Verkehrssituation im Verlauf der Jahnstraße

Herr Lunderstädt berichtet, dass insbesondere vor und nach Sportveranstaltungen Kraftfahrzeugführer mit stark überhöhter Geschwindigkeit die Jahnstraße befahren.

Herr Reuß weist auf die Zuständigkeit der anwesenden Polizei hin.

6.17 Verkehrssituation im Verlauf der L 81 zwischen Herbeck und Honsberg

Frau Grüterich regt an, die Bankette im Verlauf der L 81, die in einem sehr schlechten Zustand sein sollen, zu erneuern. Herr Reuß erläutert, dass sich das Dezernat III diesbezüglich mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW in Verbindung setzen wird. Der Vorsitzende bittet um eine zeitnahe Erledigung.

Heute fand die letzte Sitzung des Verkehrsausschusses in dieser Wahlperiode statt.

Herr Schulte bedankt sich für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen fünf Jahren, in denen doch vieles auf den Weg gebracht werden konnte.

Ende der Sitzung: 17.15 Uhr

Rolf Schulte
Vorsitzender

Holger Westhoff
Schriftführer